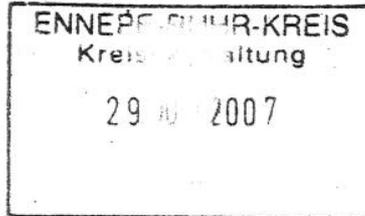




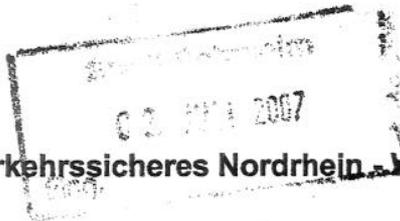
01

03. Juli 2007

**Bezirksregierung Arnsberg****Der Regierungspräsident  
Landräte,  
Oberbürgermeister,  
Bürgermeister**59821 Arnsberg  
Seibertzstraße 1Telefon: 0 29 31 / 82 2654  
Telefax: 0 29 31 / 82 2520

22. Juni 2007

im Regierungsbezirk Arnsberg

**Netzwerk verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verkehrssicherheit für unsere Mitbürger und die Sicherung eigenständiger Mobilität ist ein Anliegen, das uns alle anspricht. Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm wollen wir erreichen, die Anzahl der Verkehrstoten um 50 % zu verringern. Damit stehen wir in Übereinstimmung mit der Europäischen Union und vielen Staaten Europas, die sich gleiche oder ähnliche Ziele gesetzt haben.

Die kommunale Verkehrssicherheitsarbeit, nahe an den Bürgerinnen und Bürgern, ist der entscheidende Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen. Bei Ihrer bislang bereits guten Arbeit möchte Sie das Land noch besser als bisher unterstützen. Deshalb wird das Netzwerk verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen gegründet. Darüber habe ich bereits in der Konferenz mit den Oberbürgermeistern und Landräten informiert.

Ich bitte Sie heute ganz persönlich: Treten Sie mit Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde, Ihrem Kreis diesem Netzwerk bei.

1/2

Servicezeit: Mo.-Do. 08.30-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr  
Fr. 08.30-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr  
Telefon: 0 29 31 / 82-0 oder 0 23 1 / 54 10-0  
Anreise: DG Seibertzstr. über Buslinie R71 und C1 HST-Bez.Reg.  
erreichbar

Internet: <http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de)  
Lieferanschrift: 59821 Arnsberg

Konto der Landeskasse Arnsberg  
WestLB Düsseldorf 4008 017 BLZ 300 500 00  
IBAN: DE27 3005 0000 0004 0080 17  
BIC: WELADED3  
Umsatzsteuer ID: DE12387865

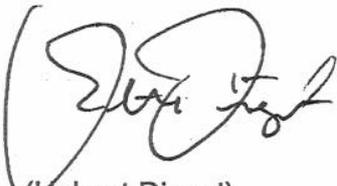
Das Netzwerk wird den Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Netzwerkmitgliedern herstellen. Dazu wird ein Internetportal eingerichtet, und eine Koordinierungsstelle für den Regierungsbezirk wird Ihre lokalen Aktivitäten unterstützen. Neben Informationen über die Durchführung, wird auch die ggf. externe Finanzierung kommunaler Aktivitäten Gegenstand des Informations- und Erfahrungsaustausches sein. Zudem werden die – wenn auch begrenzten -Fördermittel des Landes künftig nur Mitgliedern des Netzwerkes zur Verfügung stehen. Letztlich unterstreicht die Mitarbeit im Netzwerk den Stellenwert, den die Verkehrssicherheit, die auch ein wichtiger Standortfaktor ist, in Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde, Ihrem Kreis genießt.

Ihre vielfältigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit sind mir bekannt. Auch deshalb ist die Mitgliedschaft im Netzwerk nicht mit neuen oder zusätzlichen Aufgaben verbunden.

Beigefügt ist der Entwurf einer Urkunde über den Beitritt zum Netzwerk verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen. Es ist vorgesehen, dass der Beitritt zum Netzwerk öffentlichkeitswirksam erfolgt. Mir persönlich ist es wichtig, dass die Mitgliedschaft im Netzwerk auch kommunalpolitisch mitgetragen wird, z. B. durch den Beschluss des zuständigen Ausschusses.

Da ein Vorbereitungstreffen für die Netzwerkgründung geplant ist, bitte ich Sie, Ihr Interesse an der Mitgliedschaft bis zum 20. September 2007 zu bekunden. Für weitere Erläuterungen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Verkehrsdezernates Herr Dr. Wilk (-2654) und Herr Ludwig (-2358) auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Diegel)

# Urkunde

die Stadt \_\_\_\_\_

beteiligt sich am

## Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“

Mit dieser Urkunde sichert die Stadt \_\_\_\_\_ zu, auf lokaler Ebene die verwaltungsinternen und externen Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit und Mobilitätserziehung mit dem Ziel zusammenzuführen, die Verkehrsunfälle zu reduzieren und die Mobilität zu fördern.

Die Stadt \_\_\_\_\_ beteiligt sich am bezirks- und landesweiten Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den anderen kommunalen Gebietskörperschaften des Netzwerkes.

Der Regierungspräsident, den 16.04.07

Der Oberbürgermeister, den 16.04.07



### Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein Westfalen“ Verkehrssichere Städte, Kreise und Gemeinden im Regierungsbezirk Arnsberg

Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit ist es, die eigenständige und sichere Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger zu fördern und die Verkehrsunfälle zu reduzieren. Dies erfordert neben einer guten Arbeit in den Unfallkommissionen auch das Zusammenwirken in vielen weiteren Bereichen, wie Verkehrsüberwachung, Verkehrsaufklärung, Wohnumfeld- und Verkehrsraumgestaltung, Mobilitätserziehung und weiterem mehr. Hierdurch wird ein lebenswerteres Wohnumfeld und eine bessere Wohnortqualität insbesondere für Familien erreicht.

Auf kommunaler Ebene werden die zuständigen Verwaltungen mit den vor Ort tätigen Institutionen der Verkehrssicherheitsarbeit und weiteren Interessierten zusammenarbeiten und gemeinsam über der Verkehrssicherheitsthemen beraten. Durch diese Kooperation könnten die einzelnen Maßnahmen optimiert,

besser bekannt gemacht, weiter verbreitet und finanziell besser abgesichert werden. Diese Arbeit gemeinsam voranzutreiben, ist ein wichtiges Anliegen der Bezirksregierung Arnsberg und des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Deshalb ist für den Regierungsbezirk Arnsberg eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die den Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den beteiligten Kreisen, Städten und Gemeinden fördert. Die Koordinierungsstelle berät auch beim Aufbau der kommunalen Vernetzung. Kreise, Städte und Gemeinden, die eine Vernetzung mit diesen Zielen organisieren, bilden gemeinsam das Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen im Regierungsbezirk Arnsberg.